



## Rundbrief Nr. 8 – November 2023

Von Stefan Maier - Aktiv für den Schutz der Lebensgrundlagen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Naturressourcen und nachhaltige Entwicklung



*Naturschutzgebiet Peñas Blancas im Norden Nicaraguas*

Liebe Freunde in der Schweiz:

Nicaragua ist reich an natürlichen Ressourcen: große Wasserreserven, fruchtbare vulkanische Böden, tropische Wälder, eine vielfältige Fauna und Flora und sogar Gold- und Silbervorkommen im Untergrund. Doch in den letzten Jahrzehnten hat sich die Situation dieser Ressourcen drastisch verschlechtert, was vor allem auf dessen ungeeigneten Umgang zurückzuführen ist. Raubbau an den Wäldern, unangemessene Landnutzung und der Einsatz von Pestiziden haben zur Verminderung und Degradierung der Ressourcen geführt. Die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen liegt in der Verantwortung aller: der Individuen, der Organisationen und des Staates! Es ist dringend notwendig, Strategien für eine nachhaltige Entwicklung zu entwickeln, damit auch künftige Generationen einen lebenswerten Planeten vorfinden werden!

### **Kontaktadresse** - Stefan Maier

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:  
stefan.maier@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.  
Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





## Rundbrief Nr. 8 – November 2023

Von Stefan Maier - Aktiv für den Schutz der Lebensgrundlagen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Prozess der Entwicklung einer institutionellen Umweltpolitik

Gemeinsam mit einem Arbeitsteam der Partnerorganisation ASDENIC (Vereinigung für Soziale Entwicklung Nicaraguas) haben wir an der Aktualisierung der Umweltpolitik der Organisation gearbeitet. Dies war ein gemeinschaftlicher Prozess, bei dem jedes Mitglied des Teams seinen Beitrag leistete. Nach der Fertigstellung des allgemeinen Dokuments erarbeiteten wir ein Dokument in einem leicht verständlichen Format, um es mit allen Mitgliedern der Organisation zu teilen. Die in diesem Dokument enthaltenen Themen sind: Wasser, Energie, Ernährung, Abfallwirtschaft, landwirtschaftliche Produktion, Erhaltung von Grünflächen, Büromaterial und -ausstattung, Verkehr und Unternehmertum.



*ASDENIC's ökologischer Landwirtschaftsbetrieb*

Nach der Fertigstellung dieses Dokuments wurde eine Sitzung mit allen Mitarbeitern der Organisation organisiert, um die vorgeschlagenen Aktivitäten zu besprechen, die Umweltstrategie der Organisation zu stärken und sie mit den Beiträgen aller zu bereichern. Bei dem Treffen gab es eine gute Akzeptanz und Beiträge der Mitarbeiter der Organisation, die sich bereit zeigten, die

vorgeschlagenen Maßnahmen in die Praxis umzusetzen, die dazu beitragen werden, die von der Organisation durch ihre Aktivitäten verursachten Umweltauswirkungen zu verringern. Es ist dies ein guter Anfang, um die Umweltpolitik übergreifend in die verschiedenen Aktivitäten der Organisation mit den Zielgruppen zu integrieren.

### Goldboom in Nicaragua

In den letzten zehn Jahren haben sich die Goldexporte Nicaraguas mehr als verdoppelt und wachsen weiterhin sprunghaft an. Das Energie- und Bergbauministerium hat in den letzten Jahren 172 neue Konzessionen für den Metallbergbau erteilt, und mehr als 30 % der Landfläche Nicaraguas stehen für Bergbaukonzessionen zur Verfügung. Der Goldexport ist damit zur wichtigsten Einnahmequelle Nicaraguas geworden. Im vergangenen Jahr beliefen sich diese auf 927,4 Millionen US-Dollar, und die Regierung erwartet, dass die Rohgoldausfuhren bis Ende 2023 einen Wert von über 1 Milliarde US-Dollar erreichen werden.



*Tagebau-Goldmine 'El Pavón'*

### Die Goldmine El Pavón in Rancho Grande

Rancho Grande liegt im bergigen Norden des Landes und ist eine ländliche Gemeinde, deren Bevölkerung hauptsächlich in der Landwirtschaft tätig ist. Es sind überwiegend Kleinbauern, die Grundnahrungsmittel wie



## Rundbrief Nr. 8 – November 2023

Von Stefan Maier - Aktiv für den Schutz der Lebensgrundlagen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Mais und Bohnen sowie Kakao, Kaffee, Bananen, Gemüse und Zitrusfrüchte anbauen. In Rancho Grande befindet sich die Goldmine El Pavón, die dem kanadischen Unternehmen Calibre Mining Corp gehört, welche im Jahr 2021 in Betrieb genommen wurde. Nach heftigen Protesten der lokalen Bevölkerung erklärte das Umweltministerium MARENA das Projekt im Jahr 2015 für nicht machbar, doch fünf Jahre später erteilte MARENA dem kanadischen Unternehmen die Genehmigung für den Goldabbau in 31,5 km<sup>2</sup>. Derzeit werden durchschnittlich pro Tag 1.000 Tonnen des goldhaltiges Gesteinmaterials aus der Mine gefördert und in etwa 100 Lastwagen zur 300 km entfernten Aufbereitungsanlage 'La Libertad' transportiert.



*Rancho Grande und Umgebung*

Viele Bauern haben ihr Land verkauft und sind nach Costa Rica oder in die Vereinigten Staaten ausgewandert, andere haben die Bewirtschaftung ihres Landes aufgegeben, um für das Bergbauunternehmen zu arbeiten, weil sie dort ein besseres Einkommen als in der Landwirtschaft erzielen. Die Wälder und Agroforstplantagen im Konzessionsgebiet werden nach und nach abgeholzt und der Boden des Hügels El Pavón Schicht für Schicht abgetragen. Zurück bleiben Krater, in denen für Jahrzehnte weder Nutzpflanzen noch Wälder wachsen werden. Bereits hat das kanadische Unternehmen angekündigt, das Konzessionsgebiet erweitern zu wollen, da Explorationsarbeiten ergeben haben, dass in der Region noch mehr Gold vorhanden ist und so geht die Jagd nach dem Gold weiter.

## Kleinbauern speichern CO<sub>2</sub>

In den letzten Jahren hat sich die Landschaft drastisch verändert, da immer mehr Gebiete durch Abholzung degradiert wurden. Eine Alternative dazu ist die Bezahlung für Umweltleistungen. Meine Partnerorganisation ADDAC traf sich mit zwei Organisationen, welche den Verkauf von Emissionszertifikaten aus Nicaragua am freiwilligen Emissionshandelsmarkt



*Forstplantage zur Co<sub>2</sub>-Speicherung (Foto APRODEIN)*

fördern. Beide Organisationen unterstützen Kleinbauern bei der Aufforstung und Regenerierung degradierter Flächen sowie bei der Pflanzung von Schattenbäumen in agroforstwirtschaftlichen Kaffee- und Kakao-plantagen. Die Zunahme des in den Bäumen gebundenen CO<sub>2</sub> wird durch ein Satellitensystem gemessen. Die Kohlenstoffzertifikate werden an multinationale Grossunternehmen wie Walmart, Microsoft, Nestlé und andere verkauft. Der Kleinbauer erhält zwischen 10 und 20 Dollar pro Tonne Kohlenstoff, kann die Holznebenprodukte der Plantage vermarkten, muss sich aber verpflichten, die Bäume mindestens zwanzig Jahre lang bis zur Reife zu erhalten. Dies verschafft den Kleinbauern ein zusätzliches Einkommen und stärkt gleichzeitig die Resilienz ihrer Fincas vor den Auswirkungen des Klimawandels, doch andererseits wird der Kauf von Kohlenstoffzertifikaten durch multinationalen Unternehmen als Greenwashing kritisiert.



## Rundbrief Nr. 8 – November 2023

Von Stefan Maier - Aktiv für den Schutz der Lebensgrundlagen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

**Comundo**  
**im RomeroHaus**  
Kreuzbuchstrasse 44  
CH-6006 Luzern  
Telefon: +41 58 854 12 13  
[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)  
[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4  
IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart  
IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!**

